

Corona-Massentests für Weihnachten?

Corona-Weihnachten steht vor der Tür. Damit normale Familienfeiern möglich sind, plant Österreich Massentests. In Luxemburg und der Slowakei gab es schon einmal solche Tests, aber für größere Länder ist das schwierig.

Ein ganz normales Weihnachtsfest mit der Familie – wäre das nicht schön? Österreichs **Bundeskanzler** Sebastian Kurz möchte diese Hoffnung für möglichst viele Menschen in seinem Land erfüllen und plant deshalb Corona-Massentests. Luxemburg und die Slowakei haben ihre Bevölkerung schon einmal **durchgetestet**. Sie gelten nun als **Vorbild** für Österreich. Denn mit mehr Tests können mehr Menschen **identifiziert** werden, die zwar **infiziert** sind, aber keine **Symptome** haben. Wäre das nicht auch eine Idee für größere Länder wie Frankreich, Italien, Spanien oder Deutschland?

Matthias Orth, **Vorstandsvorsitzender** des Berufsverbands Deutscher Laborärzte (BDL), findet Massentests grundsätzlich sinnvoll: „Wir wissen, dass etwa ein **Drittel** der Infizierten nicht **erkrankt**, das **Virus** aber **munter** weitergibt.“ Neben der Sinnfrage stellt sich aber auch die Frage nach der **Machbarkeit** in größeren Ländern. Die Bevölkerung von Luxemburg ist etwa so groß wie die von Düsseldorf. Die Slowakei hat 5,5 Millionen Einwohner. Länder wie Deutschland mit seinen 83 Millionen **stehen da vor** anderen **Herausforderungen**. Bei den **derzeitigen Testkapazitäten** würde es mehr als ein Jahr dauern, die gesamte Bevölkerung zu testen. Eine weitere **Schwierigkeit stellt der Mangel** an Testmaterialien **dar**.

Da die **Ressourcen** knapp sind, ist eine gute Teststrategie nötig. Orth kritisiert, dass bisher vor allem Menschen mit Symptomen getestet werden: „Wenn ich eine Familie habe, in der der Vater an COVID erkrankt ist und die Mutter auch Symptome hat, dann brauche ich doch die Mutter nicht zu testen.“ Stattdessen, so Orth, sollten die Testkapazitäten für Kontaktpersonen von Erkrankten genutzt werden, die keine Symptome haben – und bei einem positiven Test dann für deren Kontaktpersonen. So könnte es am Ende auch eine hohe Zahl an Getesteten geben. Aber diese Massentests wären regional und nicht national.

*Autorinnen: Julia Vergin; Arwen Schnack
Redaktion: Raphaela Häuser*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Masse, -en (f.) – hier: sehr viel von etwas

Bundeskanzler, -/Bundeskanzlerin, -nen – hier: der/die österreichische Regierungschef/in

durch|testen – hier: so lange testen, bis alle Personen getestet sind

Vorbild, -er (n.) – hier: ein Modell; ein gutes Beispiel, wie etwas gemacht wird

etwas/jemanden identifizieren – hier: etwas/jemanden erkennen

jemanden infizieren – jemandem eine Krankheit weitergeben

Symptom, -e (n.) – ein Zeichen für eine Krankheit (z. B. Schmerzen oder Fieber)

Vorstandsvorsitzender/Vorstandsvorsitzende – der Chef/die Chefin der Geschäftsleitung

Drittel, - (n.) – der Teil, der entsteht, wenn man etwas in drei Teile teilt; 1/3

erkranken – krank werden

Virus, Viren (n.) - ein kleiner Organismus, der eine Krankheit auslöst

munter – fröhlich

Machbarkeit (f., nur Singular) – die Möglichkeit, etwas zu machen

vor Herausforderungen stehen – Probleme lösen müssen

derzeitig – zur jetzigen Zeit

Kapazität, -en (f.) – hier: die maximale Leistung, die möglich ist

eine Schwierigkeit darstellen – ein Problem sein

Mangel (m., hier nur Singular) – hier: die Tatsache, dass von etwas zu wenig da ist

Ressource, -n (f.) – ein Mittel, das man für etwas braucht, z.B. für die Arbeit oder für die Produktion